

## STADTTTEILE

# Orientierung auf alten Wegen

## Kulturpfad Müngersdorf erhält neue Emaillie-Schilder

# BV entscheidet über Mittel

## Verschiedene Vereine dürfen sich über Unterstützung freuen



Mitglieder des Bürgervereins Köln-Müngersdorf und der stellvertretende Bezirksbürgermeister Roland Schüler (oben) präsentierten die neuen Tafeln zum Kulturpfad. (Foto: Dahl)

Von THOMAS DAHL

**MÜNGERSDORF.** In einer Metropole mit ausgeprägtem Hang zur Beschilderung ist die Freude über weitere Zeichen dieser Art mittlerweile begrenzt. Anders in Müngersdorf: In der über 1000 Jahre alten Gemeinde im Kölner Westen sorgen 18 neue Schilder für Feierlaune.

Nach langen Bemühungen konnten die rund 400 Mitglieder des dortigen Bürgervereins endlich ihre neuen Schilder für den Kulturpfad in Empfang nehmen. „Das war nicht leicht. Ursprünglich hatte sich die Stadtverwaltung bereit er-

klärt, die Kosten für eine Erneuerung der stark verwitterten Schilder zu übernehmen. Doch nichts geschah“, berichtet Bürgervereinsvorsitzende Hildegard Jahn-Schnelle. Die Müngersdorfer beschlossen daraufhin – wie einst im Sommer 1986 –, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen und das Unterfangen in Eigenregie zu realisieren. Seinerzeit waren die Kulturfreunde von der Stadt hinsichtlich ihres Anliegens, einen Kulturpfad nach Mülheimer Vorbild einzurichten, zu lange vertröstet worden.

26 Jahre später konnten die neuen Emaillie-Schilder nun

wiederum nur mit Hilfe von Spendengeldern sowie einer Zuwendung durch die Bezirksvertretung Lindenthal finanziert werden. Dabei steuerten die Bürger rund 75 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 8000 Euro aus eigenen Mitteln bei.

Nun wurde die erste Tafel mit Informationen zur Historie des Objekts am Treppenaufgang zur Kirche St. Vitalis angebracht. Die weiteren Montagen sollen bis Januar nächsten Jahres abgeschlossen sein. „Nicht nur im Stadtinneren gibt es sehenswerte Denkmäler. Die Politik dankt den Bürgern aus Müngersdorf für ihr

Engagement, die Schätze im Viertel sichtbar zu machen“, sagte der stellvertretende Bezirksbürgermeister Roland Schüler im Rahmen der Einweihungszeremonie.

Der Kulturpfad verspricht nach Worten von Hildegard Jahn-Schnelle „einen unterhaltsamen Spaziergang durch Müngersdorf“. Neben St. Vitalis und dem Pfarrhaus liegen unter anderem der Bahnhof Belvedere, die Freiluga und das „Haus ohne Eigenschaften“ auf dem Wanderweg.

[www.buergerverein-koeln-muengersdorf.de](http://www.buergerverein-koeln-muengersdorf.de)

**EHRENFELD.** Et voilà! Links und rechts der Unterführung am Ehrenfelder Bahnhof hat der Verein Colorrevolution mit Mosaiksteinchen und viel Blau und Gelb den Helios-Turm beziehungsweise das alte Ehrenfelder Stadtwappen verewigt und damit die älteren Darstellungen ersetzt. 2500 Euro aus dem Topf der bezirkseigenen Kulturmittel hat die Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld kürzlich rückwirkend für diese Aktion bewilligt.

Insgesamt entschieden die Stadtteilpolitiker auf ihrer jüngsten Sitzung über die Vergabe von Kulturmitteln in Höhe von 6700 Euro. So gingen 2200 Euro an den Arbeitskreis Menschen mit und ohne Behinderung für die Ausrichtung einer Karnevalssitzung. Der Männer-Chor Vogelsang erhält 500 Euro für ein Konzert anlässlich seines 60-jährigen

Bestehens, die KG Rheinflotte wird für die Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Lenauplatz im Februar 2013 mit 1500 Euro bezuschusst. Über die Verwendung von weiteren bezirklichen Finanzmitteln in Höhe von zusammen 7660 Euro wurde ebenfalls entschieden. So unterstützen die Bezirksvertreter die Sportlerehrung 2013 des Stadtbezirksverbandes 4 mit 1500 Euro, das Quäker Nachbarschaftsheim kann mit 1900 Euro die Ausstattung des Seniorentreffpunkts Am Rosengarten verbessern. 2760 Euro gehen an das Kölner Künstler Theater für das Projekt „Zusammen stark“, 1000 Euro an die Schulsozialarbeit der KGS Erlenweg. 500 Euro schließlich erhält die IG Alpenenerplatz für die Ausrichtung des zweiten Alpenenerplatz-Fests. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. (hwh)

**In leuchtenden Farben** grüßt das alte Stadtwappen von der Unterführung. (Foto: Hermans)



# Bedeutende Denkmäler fernab der Innenstadt

**KULTURPFAD** Der Bürgerverein Müngersdorf konnte dank eheramtlichen Engagements und Spenden den Rundweg durchs Quartier erneuern

VON MARION EICKLER

**Müngersdorf.** Eines der ältesten Häuser des Stadtteils steht an der Wendelinstraße 81. Es stammt aus dem frühen 18. Jahrhundert und erfüllt noch heute seinen Zweck als Gaststätte. Schon früh war die Hofanlage als Bauernschänke und Pferdetränke genutzt worden. Jetzt ist das Gebäudeensemble „Im St. Wendelin“ mit seinem original erhaltenen Eichenfachwerk und dem buckeligen Dach auch Teil des Kulturpfads Müngersdorfs, den die Mitglieder des Bürgervereins in einer überarbeiteten Neuauflage präsentierten.

Die Vorsitzende des Bürgervereins, Hildegard Jahn-Schnelle, dankte allen, die mit einer Spende dazu beigetragen hatten, dass nun neue Schilder die 18 Stationen des Kulturpfads zieren und die Passanten mit kurzen, prägnanten Texten über das jeweilige Baudenkmal informieren. „Unansehnlich, stark verwittert und zum Teil beschädigt waren die alten Schilder, die wir erstmals im Jahr 1986 anbrachten, um auf die historisch bedeutsamen Gebäude im Ort aufmerksam zu machen“, sagte sie. Aus diesem Grund fasste der Verein im vergangenen Jahr den Plan, Geld für neue Schilder zu sammeln – und nutzte die Gelegenheit, das mittlerweile 26 Jahre alte Konzept zu überarbeiten.

## Sieben neue Stationen dabei

Sieben neue Stationen sind aufgenommen worden, darunter auch das „Haus ohne Eigenschaften“ am Kämpchensweg 58. Den weißen Kubus plante Oswald Mathias Ungers (1926 bis 2007) für sich als letzten Wohnsitz. Er wurde in den Jahren 1994 bis 1996 erbaut und stellt eine Art architektonisches Manifest dar. Auf jede Art von Verspieltheit wurde dabei verzichtet. Heute ist dort die „Dr. Speck Literatursammlung“ beheimatet. Sein erstes Wohnhaus in Müngersdorf hatte Ungers in den Jahren



Bereits im 18. Jahrhundert gab es im Hof des heutigen „Im St. Wendelin“ eine Gaststätte.

BILDER: EICKLER

## Kulturpfad Müngersdorf



- 1 St. Vitalis / Pfarrhaus
- 2 Kirchenhof
- 3 Haus Fenger-Schöngen
- 4 Mariephof
- 5 Stadtvillen
- 6 Petershof
- 7 Haus Josef Haubrich
- 8 Pesche Hüsje
- 9 Haus und Büro O.M. Ungers
- 10 Das Haus ohne Eigenschaften
- 11 Haus Hildegard Domizlaff
- 12 Bahnhof Belvedere
- 13 Haus Gerhard Marcks
- 14 Freiluga / Zwischenwerk Va
- 15 Schule
- 16 Hof Im St. Wendelin
- 17 Hermannshof / Hofgut Hartzheim
- 18 Gashäuser

1958/59 an der Belvederestraße 60 auf einem Eckgrundstück errichtet. Es gehört neuerdings ebenfalls zu den Stationen des Kulturpfads. Ebenso wie das Haus und Atelier der Bildhauerin Hildegard Domizlaff (1898 bis 1987), schräg gegenüber an der Belvederestraße 79. Der Architekt Theodor Ed-



Klaus Imdahl vom Bürgerverein mit einem neuen Schild

win Merrill plante es 1929 mit zwei Ateliers für sie und die Malerin Helen Wiehen. „Es war das erste der sogenannten Künstlerhäuser in Müngersdorf“, erläuterte Jahn-Schnelle.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Lindenthal, Roland Schüler, nahm an der Präsentation teil und sagte: „Dieser abwechslungsreiche Kulturpfad macht deutlich, dass Köln nicht nur in der Innenstadt Denkmäler von großer Bedeutung hat.“ Er führte aus, dass Denkmäler als Orte der Identifikation mit der Heimat für die Menschen wichtig seien. „Deshalb müssen sie erhalten, gepflegt und ins rechte Licht gerückt werden.“ Das gehe nicht ohne das Engagement der Bürger. Insgesamt 6500 Euro Spenden hatte der Bürgerverein für die neuen Schilder eingeworben. In der Summe enthalten sind auch 2000 Euro aus bezirksorientierten Mitteln der Bezirksvertretung Lindenthal. „Viele haben für den erweiterten Kulturpfad ganz schön tief in die Tasche gegriffen“, sagte Jahn-Schnelle anerkennend.

Die Müngersdorfer hatten vor wenigen Jahren sogar gegen den Widerstand der damaligen Stadtkonservatorin Renate Kaymer ein Bauernhaus am Dorfplatz vor dem Abbruch gerettet. Das kleine Haus Fenger-Schöngen war schon Station des alten Kulturpfads.

Dann hob die Stadt den Denkmalschutz auf, die Bauernkate verfiel zusehends. Der Bürgerverein wollte das Haus erhalten, weil es zum historischen Ensemble des Dorfplatzes gehört. Zwischenzeitlich hatte Eigentümer Nikolaus Meßler es restaurieren lassen, heute ist es wieder bewohnt. Zusammen mit Meßler brachte Jahn-Schnelle das neue Schild an der Backstein-Fassade an.

[www.buergerverein-koeln-muengersdorf.de](http://www.buergerverein-koeln-muengersdorf.de)

# KÖLNER WOCHENSPIEGEL

GESAMTAUFLAGE: 533.684

49. Jahrgang - 49. Woche

Mittwoch, 5. Dezember 2012

## » WEIDEN, LÖVENICH, BRAUNSFELD

Weiden, Lövenich,  
Müngersdorf, Junkersdorf,  
Marsdorf, Widdersdorf,  
Braunfeld

## » KONTAKT

Stolberger Straße 114a - 50933 Köln

Anzeigen: ☎ 0221 - 954414-0  
Fax 0221 - 954414-499

E-Mail: [info@koelner-wochenspiegel.de](mailto:info@koelner-wochenspiegel.de)

Redaktion: ☎ 0221 - 954414-130  
Fax 0221 - 954414-498

E-Mail: [redaktion@koelner-wochenspiegel.de](mailto:redaktion@koelner-wochenspiegel.de)

Internet: [www.koelner-wochenspiegel.de](http://www.koelner-wochenspiegel.de)

Geben Sie Wortanzeigen  
online auf und sparen Sie **5%**

Zustellung: ☎ 02203 - 1883-0  
Fax 02203 - 1883-88

Internet: [www.rdw-koeln.de](http://www.rdw-koeln.de)

## » BLAULICHT

Schneeflocken sorgen für vorweihnachtliche Stimmung und sie mahnen das Auto „winterfest“ zu machen. An erster Stelle steht die richtige Bereifung. Überprüfen sollte man auch Beleuchtung und Bremsen.

## Neuer Kulturpfad

Müngersdorf (vd). „Wir bedanken uns bei den Müngersdorfern für die große Spendenbereitschaft, der Bezirksvertretung Lindenthal für die bezirksorientierten Mittel und den Eigentümern der Denkmäler für ihre konstruktive Zusammenarbeit“, erklärte Hildegard Jahn-Schnelle, die Vorsitzende des Bürgervereins Köln-Müngersdorf e.V., bei der Vorstellung des neuen Kulturpfades. Die alten Schilder des ersten Pfades aus dem Jahr 1986 waren seit Jahren unansehnlich, jetzt konnten - nach jahrelangem Engagement des Bürgervereins - endlich neue Schilder präsentiert werden. Diese geben nun an insgesamt 18 Stationen Auskunft über Müngersdorfer Kulturdenkmäler - zuvor waren es elf, denn: „Nach 25 Jahren war es auch Zeit, über die Wegführung und die Stationen neu nachzudenken“, erklärte Hildegard Jahn-Schnelle und versprach „einen unterhaltsamen Spaziergang durch den Ortskern mit allen kulturellen Denkmälern.“



■ Hildegard Jahn-Schnelle (l.) präsentierte mit ihren Kollegen vom Bürgerverein, dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Roland Schüler (4.v.l.) und Ulrich Markert (3.v.r.) vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege die neuen Kulturpfad-Schilder an der Station St. Vitalis. Foto: Düster

## „Show“ wird fortgesetzt

Köln. Nach dem Tod von Heinz Otten wird sein Sohn Oliver Otten die „Show em Veedel“ fortführen. So dürfen sich die „Show-Fans“ auch 2013 auf die monatliche Veranstaltung freuen. Gruppen können sich ab sofort bewerben. Die letzte „Show em Veedel“ des Kölner Wochenspiegels für dieses Jahr findet am 6. Dezember ab 20 Uhr im Gasthaus Fühligen (Neusser Landstraße 98) in Fühligen statt. Hier zeigen Musiker, Redner, Bands oder Tanzgruppen ihr Können. Pate der 215. „Show em Veedel“ ist Willi Wilden. Auf sechs Programmpunkte dürfen sich die Besucher freuen. Infos unter [www.showemveedel.de](http://www.showemveedel.de)

## Fundsachen Versteigerung

Köln. Das Ordnungsamt versteigert Fundsachen am 12. Dezember im Bezirksrathaus Kalk (Kalker Hauptstraße 247-273) von 8 Uhr bis etwa 12.30 Uhr. Die Abgabe ist nur gegen Barzahlung möglich.